Bundesministerium
für Gesundheit

Publikationsverzeichnis

Bundesministerium für Gesundheit
Stand Oktober 2019

Inhalt

0
Einleitung 03

1
Themenbereich
Ministerium 04

2
Themenbereich
Gesundheit/Prävention 07

3
Themenbereich
Pflege 16

4
Themenbereich
Beauftragte der Bundesregierung für Drogenfragen 19

5
Themenbereich
Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten 22

6
Publikationen in Kooperation mit weiteren Ressorts 23

7
Kurzberichte, Forschungsberichte und Studien 25

8
Anleitung zur Bestellung und Bestellformular Publikationen 26

9
Weitere Informationsangebote des Bundesministeriums für Gesundheit 28

0 Einleitung

Das vorliegende Verzeichnis gibt einen Überblick über alle Publikationen des Bundesministeriums für Gesundheit und seiner Beauftragten. Es beinhaltet alle aktuellen Broschüren, Flyer, Faltblätter, Plakate und Berichte aus den Themenbereichen Gesundheit und Pflege sowie themenübergreifende Informationsangebote.

Sie können die hier aufgeführten Publikationen mithilfe der angegebenen Bestell-Nummer beim Publikationsversand der Bundesregierung als Printprodukt bestellen. Alternativ stehen Ihnen auf der Website des Bundesministeriums für Gesundheit die PDF-Dateien der Publikationen zum Herunterladen unter www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen zur Verfügung. Die Verfügbarkeiten und Bestellmöglichkeiten sind bei jeder Publikation angegeben.

1 Themenbereich Ministerium

Magazin „Im Dialog"

„Im Dialog" ist das Magazin des Bundesministeriums für Gesundheit. Es bietet Ihnen Informationen zu allen wichtigen Themen und Ereignissen rund um Gesundheit und Pflege. Hilfreiche Services finden Sie hier ebenso wie Hinweise zu unseren Veranstaltungen und Erläuterungen zu den laufenden Kampagnen. In redaktionellen Beiträgen und mit grafischen Darstellungen werden auch schwierige Fachthemen anschaulich erläutert.

Stand: September 2019
Bestell-Nummer: BMG-G-11091
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Stand: Mai 2019
Bestell-Nummer: BMG-G-11089
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Stand: Januar 2019
Bestell-Nummer: BMG-G-11087
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

1 Themenbereich Ministerium

Broschüre „Gesund in Deutschland“

Das deutsche Gesundheitswesen ist komplex und seine Akteure vielfältig. Wohin kann ich mich wenden, wenn ich beispielsweise mehr über Beratungsangebote für Patienten oder zum Thema Impfen wissen möchte? Hier erhalten Sie eine Übersicht über die entscheidenden Institutionen unseres Gesundheitssystems und finden ausgewählte Informationsangebote zu den am meisten nachgefragten Themen, Fragen und Ansprechpartnern.

Stand: Juni 2019
Bestell-Nummer: BMG-G-11088
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Agenda für mehr Nachhaltigkeit in Gesundheit und Pflege

Das Patientenwohl ist ein entscheidender Maßstab für gesundheitspolitische Entscheidungen. Eine nachhaltige Gesundheitspolitik gewährleistet auch künftig den Zugang zu einer guten medizinischen und pflegerischen Versorgung. Zugleich unterstützt sie national wie international ein Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit. In diesem Sinne unterstützt das Bundesministerium für Gesundheit die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

Stand: Juni 2019
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Rahmenplan Ressortforschung des Bundesministeriums für Gesundheit

Wie können wir Prävention, Versorgung, Pflege und Rehabilitation spürbar besser machen? Kluge Ideen, innovative Konzepte, neue Modelle und Ansätze sind gefragt, um den Wandel im Gesundheitssystem mitzugestalten. Dafür liefert die Ressortforschung des Bundesministeriums für Gesundheit wissenschaftliche Erkenntnisse und die notwendige Informationsbasis. Der neue Rahmenplan Ressortforschung skizziert die Forschungsthemen, die das Gesundheitsministerium in den kommenden Jahren adressiert.

Stand: Juli 2019
Bestell-Nummer: BMG-G-11090
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

1 Themenbereich Ministerium

Schaubild „Unser Gesundheitssystem“ – Alles auf einen Blick

Interessieren Sie sich für das deutsche Gesundheitssystem? Möchten Sie wissen, welche Akteure in das Gesundheitssystem eingebunden sind? Dann hilft Ihnen unser Schaubild „Unser Gesundheitssystem“ weiter. Hier finden Sie die wichtigsten Institutionen und Zuständigkeiten im deutschen Gesundheitssystem und deren Zusammenspiel – auf einen Blick.

Stand: August 2019
Bestell-Nummer: BMG-G-11092
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

2 Themenbereich Gesundheit/Prävention

Ratgeber Krankenhaus

Der Ratgeber Krankenhaus klärt Patientinnen und Patienten oder Angehörige über alle wichtigen Aspekte rund um das Thema Krankenhaus auf. Dazu gehören eine Einführung in die Krankenhauslandschaft in Deutschland sowie umfassende Informationen zu den Abläufen und Leistungen, die vor, während und nach einer Krankenhausbehandlung wichtig sind.

Stand: Juni 2019
Bestell-Nummer: BMG-G-11074
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Ratgeber Krankenversicherung

Gesundheit ist die wesentliche Voraussetzung dafür, dass Menschen Lebenschancen, Fähigkeiten und Träume verwirklichen können. Dieser Ratgeber soll helfen, sich in unserem Gesundheitswesen besser zurechtzufinden. Von der Wahl der Krankenkasse bis zu Tipps für den Gang in die Apotheke – diese Broschüre zeigt die wichtigsten Bestimmungen auf einen Blick.

Stand: Oktober 2018
Bestell-Nummer: BMG-P-07031
Verfügbarkeit: Steht momentan nicht zur Verfügung (weder gedruckt noch als PDF-Datei zum Herunterladen), Publikation wird aktualisiert

Strategie zur Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen

Die Strategie mit ihren Leitgedanken „bedarfsorientiert“, „integriert“ und „sektorübergreifend“ bildet den Rahmen für die nachhaltige und erfolgreiche Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C sowie anderen sexuell übertragbaren Infektionen. Dieser integrierte Ansatz ist wegweisend. Er stellt eine zukunftsorientierte Ausrichtung in der Eindämmung von HIV, Hepatitis B und C sowie anderen sexuell übertragbaren Infektionen dar, der sowohl Gemeinsamkeiten nutzt als auch spezifische Anforderungen einzelner Infektionskrankheiten berücksichtigt.

Stand: April 2016
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

2 Themenbereich Gesundheit/Prävention

Nationales Gesundheitsziel – Tabakkonsum reduzieren

Das nationale Gesundheitsziel „Tabakkonsum reduzieren“ wurde auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und gewonnener praktischer Erfahrungen in der Umsetzung überarbeitet und an neue Entwicklungen angepasst. Es enthält erstmals für das Jahr 2020 bzw. 2022 Ziele zur Verringerung des Rauchens bzw. der Passivrauchbelastung, die sich in konkreten Zahlen messen lassen.

Stand: November 2015
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Nationales Gesundheitsziel – Gesundheit rund um die Geburt

Beim 2016 neu erarbeiteten Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“ geht es um Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und die Entwicklungsphase im ersten Lebensjahr nach der Geburt des Kindes. Wichtige Ziele dabei sind die Förderung der Bindung zu den Eltern, gesunde Lebensverhältnisse, soziale Sicherheit sowie die Vermeidung von Unfallgefahren und elterlichen Überforderungssituationen. Eltern, die besonders belastet sind – wie zum Beispiel durch eine schwierige wirtschaftliche oder soziale Lage, eigene Erkrankungen oder seelische Belastungen –, müssen so früh wie möglich passgenaue Hilfen erhalten. Genau hierfür wollen sich die beteiligten Partner mit dem neuen Gesundheitsziel einsetzen.

Stand: Januar 2017
Bestell-Nummer: BMG-G-11077
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung

Mit den „Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung“ wird erstmalig für Deutschland die wissenschaftliche Grundlage dafür beschrieben, wie mehr Bewegung in den Alltag kommen kann. Sie gelten für Kinder und Jugendliche, für Erwachsene und ältere Menschen sowie Erwachsene mit chronischen Erkrankungen.

Stand: August 2016
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

2 Themenbereich Gesundheit/Prävention

Daten des Gesundheitswesens 2018

Die vorliegende Veröffentlichung bietet einen Überblick über aktuelle Daten des Gesundheitswesens. Diese wurden – der Tradition des „Statistischen Taschenbuchs Gesundheit“ folgend – in sozial- und gesamtwirtschaftlichen Bezügen knapp und handlich zusammengefasst. Fortlaufend aktualisierte Daten zur gesetzlichen Krankenversicherung bzw. Pflegeversicherung finden sich zudem im Bereich Statistik des Internetangebots des BMG (www.bundesgesundheitsministerium.de). Weiterführendes Zahlenmaterial zum Themenbereich Gesundheit, zum Beispiel zu den Gesundheitsausgaben, zum Gesundheitspersonal oder zu Krankenhäusern, ist darüber hinaus über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (www.gbe-bund.de).

Stand: Oktober 2018
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Gemeinschaftlicher Initiativplan Organspende

Der Gemeinschaftliche Initiativplan Organspende fasst eine Vielzahl von praxisnahen Empfehlungen, die die Organspende in den Entnahmekrankenhäusern fördern sollen, sowie Strategien zur zielgerichteten Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger zusammen. Er wurde gemeinsam von allen wesentlichen Akteuren des Transplantationssystems unter Federführung der Deutschen Stiftung Organtransplantation erarbeitet. Der Gemeinschaftliche Initiativplan Organspende zielt darauf ab, das im April 2019 in Kraft getretene „Zweite Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen“ durch weitere Maßnahmen sinnvoll zu ergänzen.

Stand: Juni 2019
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

2 Themenbereich Gesundheit/Prävention

2nd Global Ministerial Summit on Patient Safety – A Global Movement on Patient Safety

Das Patientenwohl ist der entscheidende Maßstab unseres Handelns – Patientensicherheit muss gewährleistet sein. Zum direkten Austausch über Forschung, Praxis und Politik der Patientensicherheit trafen sich 2017 in Bonn Gesundheitsminister und internationale Experten aus mehr als 40 Staaten. Der Bericht präsentiert richtungsweisende Kernbotschaften des Ministergipfels an die nationale und internationale Gesundheitspolitik. Daneben werden neueste Erkenntnisse zur Ökonomie der Patientensicherheit, zur globalen Zusammenarbeit, zur Arzneimittelsicherheit, zur Infektionsvermeidung und -bekämpfung sowie zur Nutzung von mHealth und Big Data vorgestellt. In knapper Form lesen Sie die Standpunkte der Teilnehmerstaaten und internationaler Organisationen.

Stand: März 2017
Bestell-Nummer: BMG-G-11084 (englisch)
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

DART 2020 – Antibiotika-Resistenzen bekämpfen zum Wohl von Mensch und Tier

DART 2020 – Fighting antibiotic resistance for the good of both humans and animals

Zur Behandlung bakterieller Infektionen sind Antibiotika oft lebensrettend. Doch die Anzahl der widerstandsfähigen Bakterien nimmt zu. Nötig sind klare Regeln für den Einsatz von Antibiotika in Medizin und Tierhaltung, aber auch in Forschung und Entwicklung. Daher hat das Bundeskabinett die neue Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie (DART 2020) beschlossen, die in diesem Bericht vorgestellt wird.

Stand: Mai 2015
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

2 Themenbereich Gesundheit/Prävention

DART 2020 – Zwischenberichte
DART 2020 – Interim Reports

Die Resistenzproblematik und die speziellen Probleme im human- und veterinärmedizinischen Bereich werden hier als Gesamtheit betrachtet. Die Zwischenberichte beschreiben die ergriffenen Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene und geben einen Ausblick auf die in den kommenden Jahren geplanten Aktivitäten. Dazu zählen zum Beispiel die Stärkung der Forschung, die einen wichtigen Beitrag leistet, um notwendige Erkenntnisse zu erhalten, aber auch die Verbesserung des Bewusstseins für und des Verständnisses über Antibiotika-Resistenzen und die Verringerung von neuen Infektionen durch wirksame Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen sowie ein sachgerechter Einsatz von Antibiotika bei Mensch und Tier.

DART 2020 – 1. Zwischenbericht 2016
DART 2020 – 1st Interim Report 2016

Stand: Mai 2016
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

DART 2020 – 2. Zwischenbericht 2017
DART 2020 – 2nd Interim Report 2017

Stand: Mai 2017
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

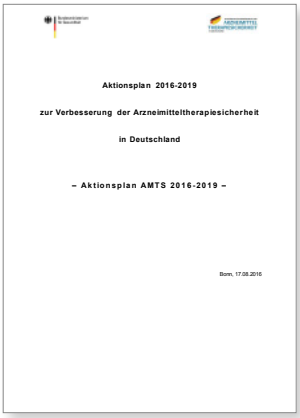
DART 2020 – 3. Zwischenbericht 2018
DART 2020 – 3rd Interim Report 2018

Stand: April 2018
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

2 Themenbereich Gesundheit/Prävention

DART 2020 – 4. Zwischenbericht 2019
DART 2020 – 4th Interim Report 2019

Stand: Juli 2019
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen



Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Der Aktionsplan für die Jahre 2016 bis 2019 wurde gemeinsam mit der Ärzte- und Apothekerschaft, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, dem Aktionsbündnis Patientensicherheit, dem Deutschen Pflegerat und Patientenverbänden erarbeitet. Er setzt die Anstrengungen zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit fort und umfasst 42 Maßnahmen.

Stand: August 2016
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Wegeweiser zum gemeinsamen Verständnis von Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland

Als erstes Ergebnis eines fortlaufenden Fachdialogs zwischen über 45 Institutionen, Gremien sowie Vertretenden wissenschaftlicher Einrichtungen wurde 2019 von allen Beteiligten ein gemeinsames Verständnis von Gesundheitsförderung und Prävention bei Heranwachsenden in Deutschland diskutiert und in Form eines sogenannten „Wegeweisers“ formuliert. Der „Wegeweiser“ ist als akteurs-, themen- und lebensweltübergreifend zu verstehen. Er formuliert zehn inhaltliche Eckpunkte und benennt die Aufgaben des Fachdialogs, der sich im Rahmen des Vernetzungsprozesses gebildet hat. Er bietet den unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren eine erste Orientierung auf dem Gebiet der Kindergesundheit, soll für alle in ihren beruflichen Kontexten hilfreich sein und als Basis für die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren dienen.

Stand: August 2019
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

2 Themenbereich Gesundheit/Prävention

Globale Gesundheitspolitik gestalten – gemeinsam handeln – Verantwortung wahrnehmen. Konzept der Bundesregierung

Shaping Global Health – Taking Joint Action – Embracing Responsibility. The Federal Government's Strategy Paper

Das Bundeskabinett hat am 10. Juli 2013 das vom Bundesgesundheitsministerium vorgelegte Konzept „Globale Gesundheitspolitik gestalten – gemeinsam handeln – Verantwortung wahrnehmen" beschlossen. Ziel des Konzeptes ist es, einen aktiven und abgestimmten Beitrag Deutschlands zur Lösung globaler Gesundheitsherausforderungen, wie des weltweiten Kampfes gegen die Ausbreitung grenzüberschreitender Gesundheitsgefahren, sicherzustellen.

Stand: Juli 2013
Bestell-Nummer: BMG-G-11044 (deutsch), BMG-G-11045 (englisch)
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland

Der Ratgeber informiert Asylsuchende über wichtige Grundzüge der Gesundheitsversorgung in Deutschland und das Verhalten im Falle einer Erkrankung. Er gibt Hinweise zum Schutz der eigenen Gesundheit sowie zur notwendigen und verpflichtenden Erstuntersuchung nach der Ankunft in Deutschland. Der Ratgeber ist in Deutsch, Englisch, Arabisch, Kurdisch (Kurmanci), Paschto sowie Dari und Farsi erschienen. Damit ist er in den Sprachen erhältlich, die Asylsuchende am häufigsten sprechen.

Stand: Juli 2016
Verfügbare Sprachen: Deutsch, Englisch, Arabisch, Kurdisch (Kurmanci), Dari, Farsi, Paschto
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen unter:
www.ratgeber-gesundheit-fuer-asylsuchende.de

2 Themenbereich Gesundheit/Prävention

Was tun bei Verdacht auf Essstörungen? Informationen für Eltern, Angehörige und nahestehende Personen

Dieser Flyer soll dabei unterstützen, bei Verdacht auf eine Essstörung kompetente Beratung und weitere Informationen zur Behandlung von Essstörungen zu finden, um durch eine frühzeitige professionelle Behandlung die Heilungschancen zu erhöhen.

Stand: April 2016
Bestell-Nummer: BMG-V-10024
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Essstörungen – Was kann ich tun? Informationen für Lehrkräfte, pädagogische und psychosoziale Fachkräfte

Essstörungen bleiben oft lange unentdeckt. Neben Eltern sind es meist Lehrkräfte sowie weitere pädagogische und psychosoziale Fachkräfte, die erste Anzeichen bemerken. Dieser Flyer will insbesondere diesen Personenkreis über Essstörungen informieren, Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen und Hilfestellungen im Umgang mit Betroffenen und Angehörigen geben.

Stand: Dezember 2017
Bestell-Nummer: BMG-V-10026
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Essstörungen kompetent und multiprofessionell behandeln – Informationen für Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte sind in ihrem Praxisalltag oftmals die ersten wichtigen Kontaktpersonen für Patientinnen und Patienten mit Essstörungen. Betroffene kontaktieren sie häufig zunächst mit unspezifischen Beschwerden. Daher ist die Diagnose von Essstörungen vor allem im Frühstadium oft schwierig. Dieser Flyer soll Ärztinnen und Ärzte dabei unterstützen, bei Verdacht auf eine Essstörung schnell weitere kompetente Beratung, Behandlung und Nachsorge einzuleiten.

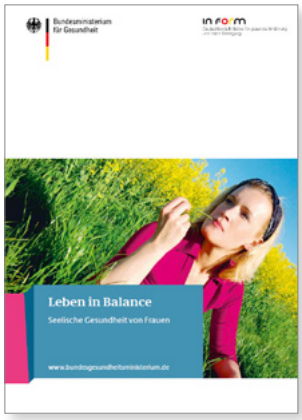
Stand: Dezember 2017
Bestell-Nummer: BMG-V-10020
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

2 Themenbereich Gesundheit/Prävention

Aktiv sein – für mich.
Auswirkungen von Bewegung auf die psychische Gesundheit von Frauen

Bewegung ist auch für die psychische Gesundheit gut. Im Rahmen der Initiative „IN FORM“ wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit der Zusammenhang von Bewegung und seelischer Gesundheit von Frauen in den Blick genommen.

Stand: Juni 2012
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen



Leben in Balance – Seelische Gesundheit von Frauen

Die vorliegende Broschüre entstand im Rahmen der Initiative „IN FORM“ und richtet sich an Frauen, die „mitten“ im Leben stehen und sich häufig sehr vielfältigen Anforderungen durch Beruf und Familie gegenübersehen.

Stand: Juni 2012
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Männer in Bewegung!
Auswirkungen von Bewegung auf die psychische Gesundheit von Männern

Sport und Bewegung sind wichtige Bestandteile einer gesunden Lebensweise. Sie machen zudem Spaß und heben die Stimmung. Zur Förderung der Gesundheit bei Männern hat das Bundesministerium für Gesundheit die Broschüre „Männer in Bewegung! Auswirkungen von Bewegung auf die psychische Gesundheit bei Männern“ entwickelt.

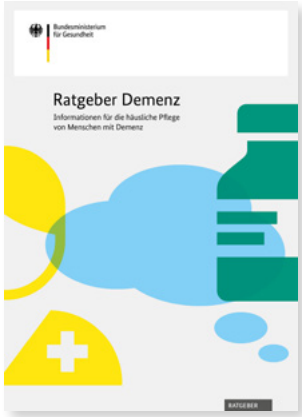
Stand: August 2011
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

3 Themenbereich Pflege

Ratgeber Pflege. Alles, was Sie zum Thema Pflege und zu den Pflegestärkungsgesetzen wissen müssen

Nachdem die Leistungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen mit den Pflegestärkungsgesetzen spürbar verbessert worden sind, steht seit März 2017 der „Ratgeber Pflege. Alles, was Sie zur Pflege und zu den Pflegestärkungsgesetzen wissen müssen“ in einer aktualisierten Neuauflage und mit erweitertem Glossar zur Verfügung.

Stand: März 2019
Bestell-Nummer: BMG-P-07055 (deutsch), BMG-P-07055e (englisch), BMG-P-07055r (russisch), BMG-P-07055t (türkisch)
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen



Ratgeber Demenz. Informationen für die häusliche Pflege von Menschen mit Demenz

Dieser Ratgeber informiert rund um die Pflege von Menschen mit Demenz, beantwortet häufige Fragen und stellt die Leistungen der Pflegeversicherung vor.

Stand: März 2019
Bestell-Nummer: BMG-P-11021
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

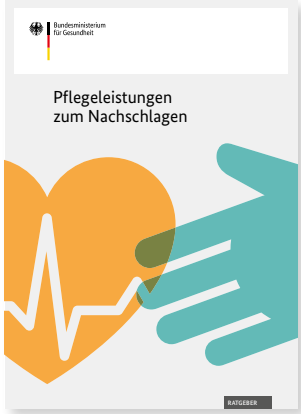
Pflegebedürftig. Was nun?

Das Faltblatt „Pflegebedürftig. Was nun?“ hilft bei den ersten Schritten im Pflegefall. Es gibt Informationen und einen ersten Überblick über die Ansprechpartner und die verschiedenen Pflegegrade.

Stand: Februar 2019 (deutsch)
Bestell-Nummer: BMG-P-07053 (deutsch)
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Stand: April 2018 (englisch, russisch, türkisch)
Bestell-Nummer: BMG-P-07053e (englisch), BMG-P-07053r (russisch), BMG-P-07053t (türkisch)
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

3 Themenbereich Pflege



Pflegeleistungen zum Nachschlagen

Wer einen Angehörigen pflegt oder selbst Pflege benötigt, ist oft auf fremde Hilfe angewiesen. Die Leistungen aus der Pflegeversicherung sind dabei eine wichtige Unterstützung für die Betroffenen.

Damit Sie einen genauen Überblick erhalten, was Sie in Anspruch nehmen können, sind in dieser Broschüre alle wichtigen Leistungen der Pflegeversicherung kompakt zusammengefasst.

Stand: März 2019
Bestell-Nummer: BMG-P-11025
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Hospiz- und Palliativgesetz

Schwerstkranke Menschen sollen überall dort gut versorgt sein und begleitet werden, wo sie die letzte Phase ihres Lebens verbringen – ob zu Hause, im Pflegeheim, im Hospiz oder im Krankenhaus. Der Deutsche Bundestag hat am 5. November 2015 mit großer Mehrheit das Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland beschlossen, das am 8. Dezember 2015 in Kraft getreten ist. Es enthält vielfältige Maßnahmen zur Förderung eines flächendeckenden Ausbaus der Hospiz- und Palliativversorgung in allen Teilen Deutschlands, insbesondere auch in strukturschwachen und ländlichen Regionen. Hier fehlt es heute noch häufig an ausreichenden Netzwerken.

Stand: Januar 2016
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Zukunftswerkstatt Demenz

Im Förderprogramm „Zukunftswerkstatt Demenz“ wurden in den Jahren 2012 bis 2015 die in dieser Broschüre vorgestellten Modellprojekte gefördert. Es handelte sich um Modellprojekte im Bereich „Unterstützung der pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz“ sowie ein Projekt im Bereich von „Regionalen Netzwerken“. Diese Broschüre stellt die einzelnen Projekte und ihre Ergebnisse vor und enthält weitere Beiträge, Informationen und Anregungen zum Thema Demenz.

Stand: April 2017
Bestell-Nummer: BMG-P-11022
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

3 Themenbereich Pflege

Sechster Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Pflegeversicherung und den Stand der pflegerischen Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland

Der Sechste Pflegebericht stellt in Abweichung zu den vorherigen Berichten einen Zeitraum von fünf Jahren – 2011 bis 2015 – dar. Die vom Gesetzgeber mit dem Präventionsgesetz vom 17. Juli 2015 beschlossene einmalige Erweiterung des Berichtszeitraums ermöglicht es, neben den Effekten des in wesentlichen Teilen zum 1. Januar 2013 in Kraft getretenen Pflege-Neuausrichtungs-Gesetzes (PNG) auch die Effekte des zum 1. Januar 2015 in Kraft getretenen ersten Pflegestärkungsgesetzes (PSG I) abzubilden.

Stand: Dezember 2016
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Flyer „Das neue Qualitätssystem für Pflegeeinrichtungen“

Im Herbst 2019 starten die stationären Pflegeeinrichtungen mit der Erfassung von Versorgungsergebnissen. Für vollstationäre Pflegeeinrichtungen wird sich mit dem neuen Qualitätssystem vieles ändern, denn das neue System erfordert ein konsequentes Umdenken. Die Umstellung wird besonders am Anfang eine große Kraftanstrengung und einen hohen Einsatz von den Mitarbeitern fordern. Der Flyer bietet einen Überblick über das neue Qualitätssystem für stationäre Pflegeeinrichtungen.

Stand: Mai 2019
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen auf der Website des Pflegebevollmächtigten unter: www.pflegebevollmaechtigter.de/allgemeine-informationen.html

4 Themenbereich
Beauftragte der Bundesregierung für Drogenfragen

Die Kinder aus dem Schatten holen!

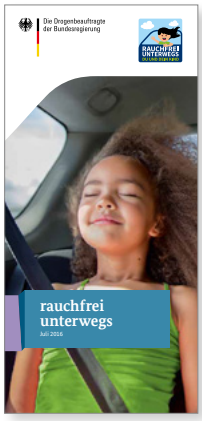
Lehrer und Erzieher sind wichtige Bezugspersonen für Kinder – sie genießen bei ihnen mehr Vertrauen als die meisten anderen Erwachsenen. Wer die „versteckten Hilferufe“ erkennt, kann adäquat reagieren. Das Plakat gibt einen Überblick über Signale und Hinweise, die auf eine familiäre Suchtbelastung deuten können, sowie Tipps, was Lehrer und Erzieher in einem Verdachtsfall tun können, und bietet Raum, eine Ansprechperson für die Region zu benennen.

Stand: Juni 2017
Bestell-Nummer: BMG-D-11025
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Kinder aus suchtbelasteten Familien

Über drei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland haben mindestens einen suchtkranken Elternteil. Damit geht oft einher, dass in der Familie die materiellen, aber auch emotionalen Bedürfnisse der Kinder nicht ausreichend erfüllt werden können. In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Hilfsangebote entstanden, die die Kinder in den Blick nehmen, aber auch die Familien als Ganzes stärken. In der Broschüre werden verschiedene Ansätze und Angebote exemplarisch vorgestellt, die zeigen, wie Hilfe gelingen kann. Außerdem sind Hinweise auf Informations- und Fortbildungsmöglichkeiten zu finden. Die genannten Beispiele bilden einen Ausschnitt aus den vielfältigen Angeboten in Deutschland.

Stand: Mai 2017
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen



rauchfrei unterwegs – du und dein Kind

In den vergangenen Jahren ist das Bewusstsein für die Gefahren des Rauchens deutlich gewachsen. Die meisten Raucherinnen und Raucher verzichten schon heute auf die Zigarette im Auto, wenn Kinder dabei sind. Wir wollen, dass in Zukunft alle Kinder rauchfrei unterwegs sind! Mit der Kampagne „rauchfrei unterwegs“ ruft die Drogenbeauftragte der Bundesregierung zur rauchfreien Fahrt mit Kindern und Jugendlichen auf.

Stand: Juli 2016
Bestell-Nummer: BMG-D-11013
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

4 Themenbereich
Beauftragte der Bundesregierung für Drogenfragen

Drogen- und Suchtbericht 2018

Der aktuelle Bericht ist eine umfassende Bestandsaufnahme zur Verbreitung des Suchtmittelkonsums in Deutschland und gibt einen Überblick über alle neuen gesetzlichen Regelungen und Projekte im Themenfeld Drogen und Sucht.

Stand: Oktober 2018
Bestell-Nummer: BMG-D-11030
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Drogen- und Suchtbericht 2017

Der Drogen- und Suchtbericht 2017 enthält neben den nationalen und internationalen drogen- und suchtpolitischen Aktivitäten der Bundesregierung eine umfangreiche Darstellung der Daten und Fakten bezogen auf alle Suchtstoffe bzw. Suchtformen. Der Bericht stellt zudem neue Projekte, Studien und Initiativen der beteiligten Bundesressorts, von Verbänden und Bundesländern vor.

Stand: Juli 2017
Bestell-Nummer: BMG-D-11024
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Fetale Alkoholspektrumstörung – und dann?

Das Handbuch „Fetale Alkoholspektrumstörung – und dann?“ richtet sich an betroffene junge Menschen. Es will ihnen helfen, sich selbst besser zu verstehen und besser mit anderen Menschen zurechtzukommen.

Stand: März 2016
Bestell-Nummer: BMG-D-11010
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

4 Themenbereich
Beauftragte der Bundesregierung für Drogenfragen

Die Fetale Alkoholspektrumstörung – Die wichtigsten Fragen der sozialrechtlichen Praxis

In vielen Ämtern, Behörden und bei den Trägern der freien Wohlfahrtspflege liegen zu wenige Kenntnisse über die Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) vor. Dies führt insbesondere an der Schnittstelle zum Sozialrecht regelmäßig zu praktischen Problemen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die von diesen Erkrankungen betroffen sind. Die vorliegende Broschüre greift die zahlreichen Fragen aus der Praxis auf und gibt kurze und präzise Antworten. Sie soll den zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern, Familienrichterinnen und Familienrichtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Fachkräften in zahlreichen weiteren Berufen in ihrer täglichen Arbeit bei sozialrechtlichen Fragen rund um FASD weiterhelfen.

Stand: März 2017
Bestell-Nummer: BMG-D-11006
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Poster und Flyer „Leben mit Medien“

Spielen, chatten, Vokabeln lernen: Digitale Medien sind für uns selbstverständlich. Doch neben den Vorteilen bergen Smartphones, Tablets & Co. auch Herausforderungen. Kommen Freizeit und Schule zu kurz durch den Medienkonsum? Oder kann mein Kind durch die viele Zeit vor dem Bildschirm nicht mehr einschlafen? Und ist es in der Lage, mit sensiblen Daten vorsichtig umzugehen? Technisches Wissen bedeutet noch lange nicht Medienkompetenz. Ein gesunder Umgang mit digitalen Medien ist wichtig. Und erlernbar. Doch Kinder brauchen dabei Unterstützung und Begleitung!

Poster

Stand: Januar 2019
Bestell-Nummer: BMG-D-11031
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Flyer

Stand: Dezember 2018
Bestell-Nummer: BMG-D-11032
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

5 Themenbereich
Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten

Informiert und selbstbestimmt – Ratgeber für Patientenrechte

Der Ratgeber bietet eine verständliche Darstellung und Erläuterung der Rechte der Patientinnen und Patienten. Mit dem seit 26. Februar 2013 geltenden Patientenrechtegesetz wurden diese Rechte erstmals gesetzlich festgeschrieben und gestärkt. Wesentliches Anliegen war dabei, die Rechtslage für die Patientinnen und Patienten transparenter und bekannter zu machen, um so zu einer besseren Umsetzung und Beachtung der Patientenrechte im medizinischen Versorgungsalltag beizutragen.

Stand: Februar 2019
Bestell-Nummer: BMG-G-11042
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen

Leitfaden für Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher an Krankenhäusern

Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher sind eine wichtige Kommunikationsschnittstelle zwischen Patientinnen und Patienten und dem Krankenhaus. Sie informieren die Patientinnen und Patienten im Krankenhaus und stehen als unabhängige Ansprechpersonen für ihre Belange und Wünsche, aber auch für Anregungen und Kritik zur Verfügung. Der Leitfaden gibt Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprechern und Beschwerdebeauftragten eine Orientierung zu Themen, mit denen sie in der täglichen Arbeit immer wieder zu tun haben.

Stand: August 2018
Bestell-Nummer: BMG-G-11071
Verfügbarkeit: Gedruckt und als PDF-Datei zum Herunterladen auf der Publikationsseite der Patientenbeauftragten unter: www.patientenbeauftragte.de

6 Publikationen in Kooperation mit weiteren Ressorts

Gemeinsam für Menschen mit Demenz – Die Handlungsfelder

Mit der Unterzeichnung der Agenda am 15. September 2014 durch die Gestaltungspartner der „Allianz für Menschen mit Demenz“ haben die damalige Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und der damalige Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe das Startsignal für die Umsetzung der Ergebnisse aus der zweijährigen Arbeitsphase gegeben. Damit ist der Grundstein für eine nationale Demenzstrategie gelegt.

Stand: Juni 2014
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Zwischenbericht zur Umsetzung der Agenda „Gemeinsam für Menschen mit Demenz – Die Handlungsfelder“

Anlässlich des Welt-Alzheimertags 2016 legte die „Allianz für Menschen mit Demenz“ am 21. September 2016 ihren Zwischenbericht zur Umsetzung der Agenda vor. Der etwa 50 Seiten umfassende Zwischenbericht enthält eine Kurzdarstellung des Arbeitsprozesses, des Verfahrens zum Monitoring der beschlossenen Maßnahmen sowie beispielhafte Projekte aller Gestaltungs- und Kooperationspartner.

Stand: September 2016
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Allianz für Menschen mit Demenz – Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit 2014–2018

Alliance for People with Dementia – Report on the Implementation of the Agenda of the Alliance for People with Dementia 2014–2018

Am 19. September 2018 haben Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn den Bericht zur Umsetzung der Ergebnisse der Arbeit der Allianz für Menschen mit Demenz im Zeitraum 2014–2018 vorgestellt. Der Bericht liegt in einer Lang- und einer Kurzfassung vor. Er dient zugleich als Grundlage für die Entwicklung einer Nationalen Demenzstrategie. Die Lang- und die Kurzfassung sind auch in englischer Sprache erhältlich.

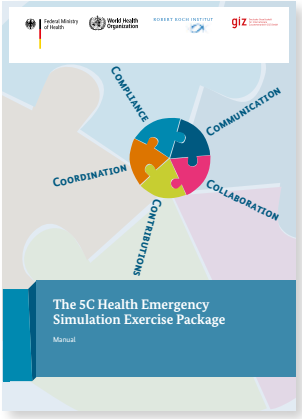
Stand: September 2018
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

6 Publikationen in Kooperation mit weiteren Ressorts

Die Allianz für Menschen mit Demenz – Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit 2014–2018 – Kurzbericht

Die Broschüre fasst die Arbeitsergebnisse der Allianz für Menschen mit Demenz im Zeitraum 2014–2018 kurz zusammen.

Stand: September 2018
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen



The 5C Health Emergency Simulation Exercise Package Manual

Während des G20-Gesundheitsministertreffens am 19. und 20. Mai 2017 in Berlin führten die Ministerinnen und Minister gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Weltgesundheitsorganisation und der Weltbank eine Krisensimulationsübung durch. Die erfolgreiche Übung war einzigartig in diesem Kontext. Das Interesse an der Nutzung der entwickelten Übungsmaterialien für weitere Krisensimulationsübungen ist groß. Vor diesem Hintergrund wurde das „5C-Gesundheitskrisenübungs-Paket“ entwickelt.

Stand: November 2017
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

Konzertierte Aktion Pflege – Vereinbarungen der Arbeitsgruppen 1 bis 5

Um den Arbeitsalltag von Pflegekräften spürbar zu verbessern, haben das Bundesgesundheits-, das Bundesfamilien- und das Bundesarbeitsministerium im Juli 2018 die Konzertierte Aktion Pflege ins Leben gerufen. Zusammen mit den Ländern, Pflegeberufs- und Pflegeberufsausbildungsverbänden, Verbänden der Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser, den Kirchen, Pflege- und Krankenkassen, Betroffenenverbänden, der Berufsgenossenschaft, der Bundesagentur für Arbeit sowie den Sozialpartnern wurden fünf Arbeitsgruppen eingerichtet, um konkrete Schritte festzulegen. Am 4. Juni 2019 haben Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey, Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn die Ergebnisse vorgelegt.

Stand: Juni 2019
Verfügbarkeit: Als PDF-Datei zum Herunterladen

7 Kurzberichte, Forschungsberichte und Studien

Alle Kurzberichte, Forschungsberichte und Studien des Bundesgesundheitsministeriums stehen auf unserem Internetportal **www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen** als PDF-Datei zum Herunterladen zur Verfügung.

8 Anleitung zur Bestellung

Möchten Sie eine Publikation bestellen? So geht es:

1. Wählen Sie die Publikation(en) aus, die Sie bestellen möchten.
   Notieren Sie sich die jeweilige Bestell-Nummer und die gewünschte Anzahl.

2. Um nun die Bestellung aufzugeben, haben Sie mehrere Möglichkeiten:

Sie können das Online-Bestellformular (Warenkorb) nutzen. Sie wählen auf der Website des Bundesministeriums für Gesundheit **www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen** eine Publikation aus, starten den Bestellvorgang und gelangen über den Warenkorb zum Formular, mit dem Sie den Bestellvorgang abschließen.

Schreiben Sie Ihre Bestellung in eine E-Mail und senden Sie diese an **publikationen@bundesregierung.de**

Rufen Sie den Publikationsversand der Bundesregierung an (**Telefonnummer: 030/18 272 272 1**) und geben Sie Ihre Bestellung telefonisch auf.

Sie können das Bestellformular per Post schicken an:
Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock

Drucken Sie das Bestellformular für Publikationen aus, füllen Sie es aus und faxen Sie es an den Publikationsversand der Bundesregierung (**Faxnummer: 030/18 10 272 272 1**).

Nach wenigen Tagen erhalten Sie vom Publikationsversand der Bundesregierung eine Nachricht zu Ihrer Bestellung.

Zu Ihrer Information
Die Publikationen des Bundesministeriums für Gesundheit sind kostenfrei.
An Privatpersonen werden sie in haushaltsüblichen Mengen abgegeben, in der Regel erhält jede Bürgerin / jeder Bürger von jeder Publikation ein Exemplar.
Institutionen und Multiplikatoren können gegebenenfalls mehrere Exemplare erhalten.

Bestellformular Publikationen

Die Publikationen des Bundesministeriums für Gesundheit können Sie unter Angabe der genannten Bestell-Nummern kostenlos anfordern (Ausnahme: Publikationen, die nur zum Herunterladen auf **www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen** bereitstehen).

publikationen@bundesregierung.de

Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock

030/18 10 272 272 1

In der Regel erhalten Privatpersonen von jeder Publikation ein Exemplar.
Institutionen und Multiplikatoren können bis zu 100 Exemplare bestellen.

Bestellung Publikationen

Bestell-Nummer _____ Stückzahl _____

Bestell-Nummer _____ Stückzahl _____

Bestell-Nummer _____ Stückzahl _____

Bestell-Nummer _____ Stückzahl _____

Bestell-Nummer _____ Stückzahl _____

Lieferadresse

Vorname und Name _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Datum _____

9 Weitere Informationsangebote des Bundesministeriums für Gesundheit

Internetportale

- Aktuelle Informationen des Bundesministeriums für Gesundheit finden Sie unter: **www.bundesgesundheitsministerium.de**
- Folgen Sie uns auch auf Facebook und Twitter unter: **www.facebook.com/bmg.bund** **www.twitter.com/bmg_bund**
- Weitere Informationen zum Themenbereich Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten finden Sie unter: **www.patientenbeauftragte.de**
- Weitere Informationen zum Themenbereich Beauftragte der Bundesregierung für Drogenfragen finden Sie unter: **www.drogenbeauftragte.de**
- Weitere Informationen zum Themenbereich Bevollmächtigter der Bundesregierung für Pflege finden Sie unter: **www.pflegebevollmaechtigter.de**

Bürgertelefon

Das Bürgertelefon, das vom Bundesministerium für Gesundheit beauftragt ist, erreichen Sie von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und am Freitag von 8 bis 12 Uhr unter folgenden Telefonnummern:

Bürgertelefon zur Krankenversicherung
030/340 60 66-01

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung
030/340 60 66-02

Bürgertelefon zur gesundheitlichen Prävention
030/340 60 66-03

Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte

Telefax: 030/340 60 66-07

ISDN-Bildtelefon: 030/340 60 66-08

E-Mail: info.gehoerlos@bmg.bund.de

Ihre Fragen beantworten Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgertelefons in Rostock. Das Bürgertelefon wird von der Telemark Rostock betrieben, die personenbezogene Daten nur im Rahmen der von der Datenschutz-Grundverordnung und vom Bundesdatenschutzgesetz vorgegebenen Grenzen erhebt, verarbeitet und nutzt.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Website: **www.bundesgesundheitsministerium.de/buergertelefon**

Infotelefone der BZgA

BZgA-Infotelefon zur Suchtvorbeugung[1]
0221/89 20 31

Sucht & Drogen Hotline[2]
01805/31 30 31

BZgA-Telefonberatung zur Rauchentwöhnung[1]
0800/8 31 31 31

[1] Montag bis Donnerstag von 10 bis 22 Uhr, Freitag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

[2] Montag bis Sonntag von 0 bis 24 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für Gesundheit
Referat Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen
11055 Berlin

Stand: Oktober 2019

Gestaltung, Layout und Satz:
Scholz & Friends GmbH, Berlin

Kostenlose Bestellung weiterer Publikationen:
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Telefon: 030/18 272 272 1
Fax: 030/18 10 272 272 1
Schriftlich: Publikationsversand der Bundesregierung,
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
Website: www.bundesgesundheitsministerium.de/publikationen

Weitere
Informationen
finden Sie hier: